



Sodann wurden die Herren Leonhard, Heinrich und Randolph von den Aufschwörern vor ihren Großmeister geleitet. Auch sie wurden für würdig befunden, Namen, Wappen und Schwert zu führen.

Großmeister Siegfried von Vels sprach die Gelöbnisformel und alle drei gaben ihr Versprechen vor der versammelten Ritterschaft mit der Hand auf dem Schwert. Brot, Salz und Wein reichte ihnen die Burgkirch' als Zeichen der steten Freundschaft und Brüderlichkeit.

Dann wurden die drei gesondert geheißten, sich hinzuknien und den Ritterschlag zu empfangen.

*„Der Haselburger Ritterschaft zur Ehr' empfanget diesen Schlag und keinen mehr. Seid bieder und gerecht. 's ist besser Ritter sein denn Knecht.“*

Nach dem Ritterschlage erhielten sie ihre Schwerter, ihre Lehen und ihre Wappen zugesprochen. Ritter Leonhard Botsch, Ritter Heinrich von Schroffenstein und Ritter Randolf Edler von Maretsch dürfen sie sich nun benennen. Die Ritterkreuze wurden ihnen angelegt, ebenso die Rittermäntel.

Mit einem „Trifach Wacker“ wurden sie von der Sassenschar laut hals im Ritterreich willkommen geheißten.

Der Zeremoniar rief nun die Vielminnglichen Konstanze, Brigitta, Franziska, Lucretia und Minnegard auf.

Der Großmeister dankte ihnen für ihre unermüdliche Mitarbeit bei der Gründung der Haselburger Ritterschaft zue Botzen. Mit großer Freude überreichte er ihnen Lehen und Wappen. Und so dürfen sie sich nennen: Konstanze von Vels, Brigitta von Schroffenstein, Franziska von Rottenburg, Minnegard Edle von Maretsch und Lucretia Edle von Graland. ⇨